



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XCIII. Der Herrenmeister Liborius von Schlieffen überläßt den Ordens-Priestern zu Werben ihr Vermögen bis dahin, daß sich die Einkünfte eines jeden auf jährlich 6 Schock belaufen, am 7. Januar 1463.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

koster VII, dyde ghenomet syn wekenlichte vnd van sodaner lenghe schalen syn, alz dösse streke istuschen dossen beyden worden: Aue-maria: vnd schalen weggen an wicht dösse vorseuen XXI lichte dat drudden deel van eynem punth waffes. Vorder behort den vorstendern tho geuende den presteren an ichlike side des kores eyn licht, wan sy metten effte prime singhen, wan sy van dem daghe nicht syen kanen, dat so lanck schal syn, dar sy kanen by singhen dy metten effte prime, wente dat sy van dem daghe syen kanen na vorlope der tyd. Vorder wen dy fromissen prester klinghet tho der fromissen vnd duster is, dat me sick in der gherwekamer nicht boesen kan, so schal dy lichtmone in dy gherwekammer steken eyn bernende licht, dar me by zeen mach, sodans liches nymand sick schal vorlouen affthonomende, hy sy gheyslick effte werlick, sunder stille stan lathen bernen, wente dy fromissen prester sick wedder vthgetoghen hefft, so mach denne dy lichtmone sodane auertellich licht, wes daran bliff, wedder wechnemen vnd anders nymant —. Sunder des hilghen kerstes nacht vnd en paschenacht schal dar jnne stan eyn bernende licht so langhe, alz id darjnne behuff is. Vorder bohort den vorstenden tho gheuende eynem ichliken prester eyn twedreghet licht van dösfer vorseuen lenghe de hilghen kerstes nacht, dyde singhen liber generationis, dat sy in der tyd bernende in der hant holden, dat maghen sy beholden vort dar by missen singhen edder lesen. Vorder bohort den vorstendern bereyden tieghen des hilghen kerstes nacht eyn grod drystenghich licht, dat dy prester, dy des hilghen kerstes misse holt, bernende drecht vth der gherwekamer vp dat hoghe altar, dat dar vp schal stan bernen vngelesschet beth dat dy homisse vth is vnd denn vort schal werden ghedraghen vp dat fromissen altar, dar me denne dy achte daghe auer singhet van dem hilghen kerst: wes daran bliff na der octaue, schal me keren in des gadeshuses genuth. Vorder bohort den vorstendern to reykende eynem ichliken prester, de de wintertyd des morgghens misse holden willen, wan sy nicht von dem daghe zeen kanen, eyn Spentlichteken, dar hy dy misse by vth lesen effte singhen kan vnd alle wanlike lichte, dyde van oldinghes her gehalten syn, schalen vnd willen dy vorstender holden. Vorder bohort den vorstendern tho rekende dem scholemester vp dat scholrekore in allen hoghenfesten, apostel-festen vnd Sondagesfesten, wan me lexen lese tho kore vth dem legendenbuke, III spentlichte, dar sy dy metten kanen by vth singhen, so verne alz sy von dem daghe nicht zeen kanen, Des sonnauendes, wan me singhet metten van vnser leuen vrouwen wanliker wise II lichte vnd wan me singhet des hilghen lichames misse des donresdage II lichte, wan sy van dem daghe nicht zeen kanen. Vorder bohort en tho reykende dem organisten, wy dar singhet tho der metten effte missen, eyn licht vnd den calcanten eyn licht, dar sy kanen by vth singhen dy metten effte misse. Item wan me dat cruce lecht in dat grafft am gaden fridage, wes dar gheoppert wert, id sy wat id sy, dat horet deme perner, sunder dy — lichte, de dar vor settet werden, de de lude nicht wedder wech nemen, horent dem gadeshuse.

Aus dem Liber memoriarum der Pfarre zu Werben.

XIII. Der Herrenmeister Liborius von Schlieffen überläßt den Ordens-Priestern zu Werben ihr Vermögen bis dahin, daß sich die Einkünfte eines jeden auf jährlich 6 Schock belaufen, am 7. Januar 1463.

Wy Broder Liborius van Sliewen ordens sant iohans des hilghen huses des hospitals to Jerusalem in der Marken, in Sassen, in wentlande, in pomeran meister vnd gemeine Bedeger, Bekennen. —. So als de werdege vnse leue herre vnd vorfare Ern Nickel Tyrbach seliger den Erliken

prefteren vnſes ordens to werben vortiden etlike gnade bewiſet heft, Als wes de irgenante preſtere vnſes ordens darfulueſt to werben an bedden, lakenen, klederen, an ſulnere, an golde, an Boken, an ghelde vnde an allen andern guderen vnde gerede redefcaſt, ze ſint groth edder cleyn, worouer de ſynt, nictes darouer vthnamen, ſunder alle mede inſlaten, nalaten vnde lenen, de alle by zick dar beholden, heuen vnd boren moghen, tinſe dar vor kopen vnde de anlegghen na ereme wolgefallen moghen ſo lange eyn jewelk der preſtere — yptoborende vnde to heuende heft na vthwifunge ſines brefes darouer gegeuen; — hebbe wy na rade — vnſer — pleghere Ern othranen van Berenvelde to Supplenborch, Ern Henrick ratzeberger to werben, Ern Hildebrant van Zelchow to lagow kumptere, Maneke van der Schulenborch to Swebiſſen honethman ock vurder gnade, willen, frieheit vnde beghiſtinge dhan — den irgenanten priſteren —, dat ſe ere nakamelinge zek fulcher gnade begiſtinge vnd vrietheit bruken, hebben ſcholden vnde moghen, ſo langhe vnd beth der tit, dat eyn jewelk preſter to werben vnſes ordens befunderge alle jar jerliken Soes Schoek gheldes — to eynes ickliken liue yptoborende gekofft hebben —. Screuen to lagow, na criſti gebort viretynhundert jar — in dem dre vnd feſtigſten, in dem daghe Valentini des hilgen martelers.

XCIV. Der Rath und die Kirchenvorſteher zu Werben kaufen eine beſtändige Geldhebung von einem Hofe zu Beerendorf für die Pfarrkirche, am 30. Juli 1470.

Na der bort vnſes hern duſent veerhundert darna in dem ſauentigſten Jare, des mandages na Jacobi des h. apoſtels, dy erſtghenamen der hunre bubbarſchen in god vorſtoruen nomeliken Marcus bubbart or ſone, Claus van der gher orer dochterman, Tomas techow orer dochterman, koppe vnd hermen ſchulte orer dochter ſone, Matthias Kratz dy Junghe, dy ores ſones eggert bubbard dochter heft, ſynt gheweſen in rechte tho berendorp in ghegeheden dinghe vnd hebben vorkofft vnd vorlaten tho eynem rechten erſkope dem Rade tho werben vnd den ghekaren vorſtenderen ſunth Johans baptiſten parkerken darfulueſt bynnen werben auer den hoff myth twen houen acker wiſche vnd al wes dar tho hort, den nū tor tyd bowanet heningk Rube, bolegen in richte tho berendorp, twe marck fouen ſchillinge myn veer penninge ſtendalſcher were jarliker Renthe, Dar em dy erſcreuen vorſtender wol to dancke an eynere czummen vor boreydet vnd gheuen hebben veertich marck der erſcreuen were. Sodann vorſcreuen twe marck fouen ſchillinge myn veer penninge — ſchal vnd wil dy vorgnante Heningk Rube eſte wy den hoff bowanet — alle jar gheuen — den — vorſtendern des ergnanten gadeſhuſes vpp twe tyde, alz vpp lichtmiſſen dy helfte, vpp walburgis dy ander helfte —. Weret dat ſodane botalinghe vppe dy twe erſcreuen tyde —. nicht enſcheghe, So maghen dy Rad vnd vorſtendere erbenomet panden vpp dem laue vnd houen edder den gheuen, dy de fruchte wech foret ſunder Rechtes eſſchinge. — Sodane erſcreuen — Renthen — fritze wuluefwinkel van des Rades weggen vnd Tideke polcritze eyn gekaren vorſtender — van des gadeſhuſes weggen To eynem rechten erſkope darfulueſt in richte tho berendorppe entfanghen hebben vnd is em bofredet, dar don tor tyd peter ſmarck eyn richter was, olde mathias kratz, Hans ghifen, Claus konen, Hans kannenberch vnd Heyne ploetze dinckpflichtighen. Dat ſodane erſkopp — ys geſchyn, hebben wy Borgermeyſtere vnd Rathmanne der ſtad werben ſodans lathen teykenen in vnſer ſtad buck, vnd ſynt dy vertich marck van den ſoſtigh marcken heyne burfzes vorſcreuen.

Aus dem Memorienbuche der Pfarre zu Werben.